

Agenda des fünften Treffens des Dialogforums Schiene Nord

17. Juli 2015

09:00 bis 17:00 Uhr

Congress Union, Celle

Diese Agenda stellt die Module dar, die nach Möglichkeit während des vierten Treffens behandelt werden sollten.

Bitte beachten Sie, dass derzeit zahlreiche, zum Teil konträre Anregungen zur Agenda vorliegen, darunter der Vorschlag, das Thema „Verkehr“ als ersten TOP zu behandeln sowie ein Vorschlag, das Thema „Natur & Umwelt“ nicht zu behandeln (siehe [Downloadcenter](#)).

Eine vollständige Berücksichtigung aller Anregungen in der Agenda ist schon aufgrund der Zahl, zum Teil aber auch aufgrund der Inhalte nicht möglich. Eine teilweise Berücksichtigung wiederum würde zu einer Ungleichbehandlung derjenigen führen, die Anregungen gesendet haben, die aber nicht einfließen konnten. Es ist daher erforderlich, gemeinsam mit den Teilnehmenden zu vereinbaren, wie mit den Anregungen umgegangen wird und wo diese in der Tagesordnung berücksichtigt werden.

Herr Stachowitz wird daher die Anträge zur Agenda im TOP „Einführung“ ansprechen und mit den Teilnehmenden vereinbaren, in welcher Reihenfolge die Module stattfinden werden.

Aus diesem Grund enthält die vorliegende Agenda keine Uhrzeiten, sondern Zeitfenster. Bei der Vereinbarung der Reihenfolge sind allerdings die eingeschränkten zeitlichen Verfügbarkeiten der Experten zu beachten, die ebenfalls Gegenstand der Vereinbarung mit den Teilnehmenden sein werden.

Hinweis: Die DB stellt zu diesem Treffen zwei Stelen zur interaktiven Lärmsimulation für die Teilnehmenden im Foyer der Congress Union bereit.

Modul A: Einführung (20 Min.)

Vorstellung und Verabredung der Tagesordnung

Herr Stachowitz verabredet den Ablauf des Treffens mit den Teilnehmenden.

Eingegangene Anliegen, Bürgerbeteiligung und Aktuelles

Herr Stachowitz thematisiert die eingegangenen Anregungen der Teilnehmenden an den thematisch passenden Stellen. Die bisher vorliegenden Anregungen sind im [Downloadcenter](#) einsehbar. Herr Hitschfeld berichtet über den Stand der Bürgerbeteiligung.

Modul B: Sachstand Fragenkatalog (10 Min.)

Bericht über den Stand der Beantwortung

Modul C: Thema „Natur & Umwelt“ (70 Min.)

Ergebnis der Arbeitsgruppe: Bewertungskriterien für eine vergleichende Trassenbewertung (Dr. Feldt, Umwelt.Media-Consult)

Weitergehende Kriterien des NABU (Herr Mitschke, NABU)

Vereinbarung von Kriterien

Herr Stachowitz wirkt auf die Vereinbarung von Kriterien zum Thema Natur & Umwelt hin:

- *Diskussion und Meinungsbild über die 6 Kriterien der Arbeitsgruppe*
- *Diskussion und Meinungsbild über die weitergehenden Kriterien des NABU.*

Für die Kriterien, die nicht konsensfähig sind, vereinbart Herr Stachowitz das weitere Vorgehen mit den Teilnehmenden und der Arbeitsgruppe.

Des Weiteren bespricht Herr Stachowitz mit den Teilnehmenden, wie und wo Informationen beschafft werden können, die eine vergleichende Trassenbewertung ermöglichen. Hinweis: Das Thema „Lärm“ ist ebenfalls Gegenstand des Vortrags der Arbeitsgruppe, so dass hier bereits der inhaltliche Einstieg erfolgt.

Kaffeepause (20 Min.)

Modul D Thema „Anforderungen an den Lärmschutz“ (45 Min.)

Ergebnisse der AG „Soziales“ zum Thema Lärmschutz (Herr Wiese)

Impulsreferat: Machbarkeitsstudie zum Thema Schienenverkehrslärm der DB
(Dr. Gessner, DB)

Impulsreferat: Lärm-Management (Herr Zimmermann, DB)

Impulsreferat: Bewertung der vorhandenen Lärmsituation und zu empfehlende Problemlösungen (Herr Jäcker-Cüppers, DEGA ALD)

Fazit: Konsequenzen und Empfehlungen für das Dialogforum (Dr. Feldt, Umwelt.Media-Consult)

Herr Stachowitz wirkt auf Vereinbarungen hin. Zu den Themen Lärm und Lärmschutz sind

a) Kriterien einer vergleichenden Trassenbewertung beim Lärm

b) grundsätzliche Anforderungen an den Lärmschutz zu besprechen.

Für die Themen und Kriterien, die nicht konsensfähig sind, vereinbart Herr Stachowitz das weitere Vorgehen mit den Teilnehmenden und der Arbeitsgruppe.

Mittagspause (60 Min.)

Modul E: Thema Siedlungen / regionale Wirtschaft (60 Min.)

Ergebnisse der AG Soziales zu den o.g. Themen (Herr Wiese)

Vereinbarung von Kriterien

Herr Stachowitz wirkt auf die Vereinbarung von Kriterien zu den o.g. Themen hin. Für die Kriterien, die nicht konsensfähig sind, vereinbart Herr Stachowitz das weitere Vorgehen mit den Teilnehmenden und der Arbeitsgruppe.

Des Weiteren bespricht Herr Stachowitz mit den Teilnehmenden, wie und wo Informationen beschafft werden können, die eine vergleichende Trassenbewertung ermöglichen.

Modul F: Thema „Verkehr / Bedarf / Kosten & Nutzen“ (75 Min.)

Bericht DB / Dr. Rössler

Im vierten Treffen wurde vereinbart, dass die Vertreter der DB gemeinsam mit Dr. Rössler die Daten der DB sichten, um Aussagen über die Kapazitäten des Netzes zu formulieren.

SPNV

Herr Stachowitz bespricht mit den Teilnehmenden, wie das Thema Schienenpersonennahverkehr (SPNV) im Dialogforum behandelt wird.

Kriterium „Kapazitätsplus“

Im vierten Treffen konnte zum Kriterium „Kapazitätsplus“ kein Konsens erzielt werden. Die zur Überarbeitung des Kriteriums gegründete Arbeitsgruppe stellt ihre Ergebnisse vor. Herr Stachowitz prüft anschließend, ob das Kriterium konsensfähig ist.

Kaffeepause (30 Min.)

Modul G: Mögliches Vorgehen bei der Kriterienanwendung (35 Min)

Bislang ist die Verabredung, dass die Vor- und Nachteile der Trassenalternativen benannt werden. Dies setzt voraus, dass das Forum gemeinschaftlich geklärt hat, welche Kriterien angewendet werden und zu welchen Trassenalternativen die Vor- und Nachteile benannt werden.

Auf welche Trassenalternativen sollen die Kriterien angewendet werden?

Herr Stachowitz klärt mit den Teilnehmenden, wie sie mit den Vorschlägen für Trassenalternativen umgehen wollen, die zusätzlich zu den ursprünglich im ersten Treffen vereinbarten hinaus im Raum stehen.

Liste der Vor- und Nachteile der Trassenalternativen

Herr Stachowitz klärt mit den Teilnehmenden, wie und in welcher Detailtiefe die Vor- und Nachteile der Trassenalternativen zusammengetragen werden, um eine Entscheidungsgrundlage zu bilden.

Bilanz des fünften Treffens

Herr Stachowitz zieht Bilanz mit den Teilnehmenden und vereinbart das weitere Vorgehen bis zum nächsten Treffen des Dialogforums.

Gegebenenfalls verabredet Herr Stachowitz mit den Teilnehmenden, ob das Treffen um eine Stunde verlängert werden kann, da keines der Themen aus der Agenda entfernt werden kann.